

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

am 15. Juli 2009 fand in Neuss die erste Tarifverhandlung statt. Die Arbeitgeberseite war mit 6 Teilnehmern stark vertreten. Die NGG war mit den betrieblichen Vertretern Jörg Fiebiger, Stefan Burschinsky (beide Berlin) und Patrick Jürgens, Ekkehard Schade (beide Neuss) sowie dem Unterzeichner – ebenfalls stark – vertreten. Die wirtschaftliche Lage wurde besonders thematisiert:

- ☹ weniger Wasserspender verkauft,
- ☹ Zunahme von Vertragskündigungen,
- ☹ die wirtschaftlichen Zahlen des Vorjahres sind nicht mehr erreichbar,
- ☹ weniger Flaschen und Becher verkauft,
- ☹ Voraussicht 2. HJ 2009 auch nicht besser,
- ☺ erfreulicher Teilausgleich über andere Produktverkäufe.

Wir stellten die Erwartungshaltung der KollegInnen dar und vertraten die Auffassung, dass teils jahrelange Phasen ohne Lohnsteigerungen eine Erhöhung gebieten und dass dies auch ein Ausdruck von Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitern darstellt. Wir vertraten ferner die Meinung, dass das bisher von den AG gewollte Einstiegsentgelt nicht dem „Ansehen“ von Nestlé gerecht wird.

Die AG-Seite teilte mit, dass es jährlich eine Steigerung der Lohnkosten je AN gegeben hätte und dass für 2009 gar nichts möglich sei, da es das Budget nicht vorsähe und dass auch der gewährte Essensgutschein und der „Brauchtumstag“ nicht unbeachtet bleiben dürfen. Darüber hinaus sollte berücksichtigt werden, dass:

- ☞ es bisher keine betriebsbedingten Kündigungen gegeben hätte,
- ☞ bisher keine Kurzarbeit beantragt worden wäre,
- ☞ Outsourcing nicht signifikant erhöht worden sei,
- ☞ Azubis übernommen und neue Azubis eingestellt wurden,
- ☞ zusätzliche Produkte am Markt platziert wurden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es liegt uns fern etwas zu schlecht zu reden, auszublenden oder gering zu schätzen. Aber es liegt uns auch fern, etwas schön zu reden. Es gibt nicht wenige Kolleginnen und Kollegen, die zwischen 3 - 7 Jahre keine Lohnerhöhung erhalten haben, teils sogar mit rückläufigen Boni, also weniger Brutto und auf jeden Fall weniger Netto haben!

7 Jahre ohne Lohnerhöhung bedeuten 14 % weniger Kaufkraft! (Inflation).

Wir teilen die Hoffnung, dass es eine Lösung am Verhandlungstisch geben kann, aber nicht um jeden Preis! Deshalb haben wir alle vorgeplanten Maßnahmen zurückgestellt.

Hoffnung ist der flotte, farbenfrohe Pyjama, den wir über die Beulen und Schrammen des Tages ziehen.

Zur künftigen Verhinderung von Schrammen und Beulen empfehlen wir nicht den Apotheker, sondern uns. Wer noch keinen Pyjama hat und weitere Informationen haben möchte, fragt die TK-Mitglieder der NGG.